



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
111 (1901)**

460 (3.10.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87538)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.  
Belagerung 20 Pf. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
anschlag 27. 50 pro Quartal.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2621.

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Redaktion: Nr. 277.  
Expedition: Nr. 218.  
Druckerei: Nr. 241.  
Kiliale: Nr. 215.

Nr. 460.

Donnerstag, 3. Oktober 1901.

(Abendblatt.)

Die heutige Tagesausgabe umfasst im Ganzen

16 Seiten,

8 Seiten im Mittagsblatt und 8 im Abendblatt.

### Stumme Parlamentarier!

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben: Die Rede, welche unser Kandidat, Herr Heinrich Kern, am Dienstag im Ballhaus saale gehalten hat, beweist, daß derselbe im Rondell in Karlsruhe nicht den „Stummen“ spielen, sondern die Interessen des Landes sowohl, wie diejenigen Mannheims kräftig und laut vertreten würde. Die gebiegenen Kenntnisse auf allen Gebieten unseres öffentlichen Lebens, die Herr Kern in seiner Rede an den Tag legte, sie müssen eben vorhanden sein, wenn jemand das große Amt eines Volksvertreters nicht nur nominell, sondern auch in der That verwaltend will. Die freie Eisenbahnfahrt 1. Klasse zwischen Mannheim und Karlsruhe und der Bezug von 12 Mark Diäten pro Tag, sie lösen dem „stummengeborenen“ Abgeordneten noch lange nicht die Zunge.

Reider sieht ein erheblicher Theil der Wähler, irreführt durch eine strapellose Agitation, weniger darauf, daß der Abgeordnete etwas von den in Frage kommenden Dingen versteht und sie auch im Parlament vertreten kann, als daß er sich zu dem angestrebten allein seligmachenden — von dem Regier. Bernstein und einem Theil des „Lübder Kongress“ allerdings stark in Zweifel gezogenen — sozialistischen Programm bekennet.

Wir fragen nun den geschiederen Theil der hiesigen Arbeiterbevölkerung — und es gibt in derselben gerade hier eine große Zahl solcher Arbeiter, die es an Intelligenz mit jedem Kommerzienrat aufnehmen können — wir fragen diese Leute: „Wollt Ihr Eure Stimme einem Manne geben, der wie Herr Kern die genügenden Kenntnisse besitzt, um die großen Handels- und Arbeiterinteressen des hiesigen Platzes auch wirklich im Landtage vertreten zu können, oder wollt Ihr einen Mann wählen, der dazu gar nicht fähig ist und nur für 12 Mark pro Tag den „Stummen“ am Landgraben spielen wird?“

Die Zeiten sind erst! In guten Zeiten kann man sich vielleicht den Luxus gestatten, auch einen Stummen in den Landtag zu schicken. Heute aber, wo das ganze Geschäft darniederliegt und wo Mannheim von allen Seiten in seiner weiteren Entwicklung schwer bedroht ist, da müssen Männer gewählt werden, die etwas wissen und können und keine Kuller!

Wir wenden uns nicht an die Dummen, die blind auf das Adelshaus des Erfurter Programms schwören, das ja bereits in Lübeck zu brennen angefangen hat und nur durch die größte Parteilichkeit mit Mühe und Noth einzuweisen gerettet wurde; nein, an diese Leute wenden wir uns nicht, denn sie zu belehren ist ein vergebliches Bemühen. Aber dem intelligenten Arbeiter rufen wir zu: Gib Deine Stimme einem Manne, der Dein und Aller Interessen wirklich vertreten kann, und das ist

Herr Heinrich Kern!

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Oktober 1901.

Zum Schutz der Forderungen von Bauhandwerkern sind, wie gemeldet, im Reichsjustizamt zwei Gesetzentwürfe ausgearbeitet worden. Darnach soll durch landesherrliche Ver-

ordnung angeordnet werden können, daß für einzelne Gemeinden eine Sicherung der Bauforderungen nach den Vorschriften des Gesetzes stattfindet.

Die Sicherung erfolgt durch Eintragung einer Hypothek und soweit die der Bauhypothek vorgehenden Belastungen den Baustellenwert übersteigen durch Hinterlegung von Geld oder Werthpapieren. Zur Sicherung des Ranges der Bauhypothek soll vor dem Beginn des Baues der Vermerk, daß das Grundstück bebaut werden soll (Bauvermerk), in das Grundbuch eingetragen werden. Von dieser Eintragung ist die Ertheilung der Baugenehmigung abhängig. Außerdem soll der Nachweis geführt werden, daß die dem Bauvermerk vorgehenden Belastungen den Baustellenwert nicht übersteigen oder daß durch die oben erwähnte Hinterlegung Sicherheit geleistet ist. Der Baustellenwert ist durch eine Bescheinigung der zuständigen Behörde nachzuweisen. Soweit stimmen die beiden Entwürfe überein. Bei der Feststellung des Begriffs der Baugläubiger geht Entwurf II erheblich weiter. Es werden als Baugläubiger nicht nur die an der Herstellung des Bauwerkes auf Grund eines Ver- oder Dienstvertrages Theilhabenden wegen ihrer Ansprüche auf die in Geld vereinbarte Vergütung bezeichnet, sondern auch die Lieferanten der zur Herstellung des Bauwerkes zu verwendenden Sachen, sofern die Beträge von dem Eingekaufenen der Baustelle oder für dessen Rechnung geschlossen worden sind. Dem Eigentümer der Baustelle steht dabei gleich, wer mit dessen Zustimmung den Bau als Bauherr ausführt. Nach diesem Gesetzentwurf soll der Eigentümer vor dem Beginn des Baues dem Grundbuchamte die Erklärung einreichen, aus welcher ersichtlich sind: 1. die Personen der als Baugläubiger anzusehenden Unternehmer des Bauwerkes, 2. der Betrag der jedem Unternehmer zu zahlenden Vergütung, 3. die Fristen, in denen die Vergütung zu zahlen ist.

In dem „Vorwort“ zu den Entwürfen wird amtlich darauf hingewiesen, daß im Jahre 1897 in Folge eines Beschlusses des Staatsministeriums Entwürfe eines Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen verfertigt worden und Sachverständigen zur Begutachtung unterbreitet worden sind. Auf Grund dieser Gutachten ist der Entwurf eines Reichsgesetzes über die Sicherung der Bauforderungen einer erneuten Beratung durch eine Kommission, bestehend aus Vertretern der beteiligten preussischen Ministerien und der Reichsämter der Justiz und des Innern, unterzogen worden. Die Beratungen dieser Kommission haben zur Aufstellung zweier neuer Entwürfe geführt, die zu Folge eines Beschlusses des Staatsministeriums in gleicher Weise wie der frühere Entwurf nunmehr veröffentlicht werden. Den Entwürfen sind ausführliche Begründungen beigegeben.

### Zur Unmündigkeit Reicheners

hat ein gelegentlicher Mitarbeiter der „Post. Ztg.“ aus hohen militärischen Kreisen folgende interessante Mittheilungen erhalten. Reichener hat zwar seine Entlassung nicht ausdrücklich angeboten; aber zwischen den Zeilen liest sich dieser Wunsch, falls man ihm nicht freie Hand gibt, so klar wie möglich heraus. Da er die Schwierigkeiten immer stärker anwachsen sah, war er wohl vor Monaten bereit, mit Botha zu einem friedlichen Abkommen zu gelangen. Müllner und Comberlain traten hindernd dazwischen; Letzterer mit der für Reichener beleidigenden Aeußerung im Parlament: „Die Auerbetungen, die Botha gemacht worden, seien abern (proprepositorum) gewesen“. Das ging Reichener natürlich böse gegen den Strich. Geärgert genug war er ohnedies schon dadurch, daß Roberti mit der Behauptung, „der Krieg sei vorüber“, ihm die schlimmste Erbbschaft zur Regelung hinterließ. Was man auch sagen mag, die Weiben waren einander nie besonders gut gefinnt. Daß Roberti für die Nichtbeendigung des Krieges 100 000 Lfr. erhielt, trug auch nicht zur Befristung Reicheners bei. Jetzt verlangt er, daß man ihn ungehindert solle schalten und walten lassen; Ausrufung des Kriegs- und Standrechts über die ganze Kapaniedelung; Er-

schließung der gefangenen „Rebellen“ u. dgl. m. Dazu sofortige Aushebung einer beträchtlichen Anzahl neuer, tauglicher Truppen an Stelle derer, die er zu Folge seinem in der Kriegsgeschichte wohl einzig dastehenden Berichte hat zurückzuziehen müssen. Allein woher diese Truppen nehmen? Von der alten Yeomanry, die bereits vor Jahr und Tag entlassen werden mußte, weil ihre Dienstzeit abgelaufen war, haben sich bis jetzt nur 40 Mann zum Dienst wieder eingestellt. Die Anwerbung von Rekruten für das regelmäßige Heer macht erschrecklich schlechte Fortschritte, obwohl die Winterzeit naht, wo sich die meisten Leute einfinden. Gegen das Gesetz nimmt man Burschen an, die das nötige Alter nicht erreicht haben. Mit diesen aber ist Reichener nicht gebüht. Die Australier und Kanadier sind weg, und ihr Mangel an Manneszucht war in der That derart, daß mit ihnen nicht länger mehr auszukommen war. Kurz, die Hilfsquellen sind nahezu erschöpft; und doch besteht Reichener auf seiner Forderung. Unerwartet „müsse er seine Stellung nochmals in Erwägung ziehen“. Es heißt, der König habe persönlich, nach seiner Unterredung mit Brodick (dem Kriegsminister), einen Schritt gethan. Darüber weiß ich nichts. Wahrscheinlich genug ist es aber schon.

### Deutsches Reich.

[Berlin, 2. Okt. (Bekämpfung der Pest.)] Je mehr wieder einmal die Gefahr der Einschleppung der Pest in die europäischen Staaten nahe gerückt ist, um so dankbarer muß es empfunden werden, daß die Gesetzgebung des deutschen Reiches, ungeachtet der entgegenstehenden Schwierigkeiten, Vorkehrungen getroffen hat, um im Falle des Einbruchs der Pest an irgend einer Stelle des Reichsgebietes sofort die nötigen Abwehrmaßnahmen in die Erscheinung treten lassen zu können. Nachdem das Gesetz zur Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten zu Stande gekommen war, hat der Bundesrath in richtiger Würdigung der Verschiedenheit der Gefahren in erster Linie die Ausführungsbestimmungen wegen Bekämpfung der Pest erlassen; an der Hand derselben können die Einzelstaaten das Nötige veranlassen, um sich gegen den Einbruch der Pest zu schützen, und sie haben bereits demgemäß gehandelt.

### Ausland.

\* Frankreich. (Der Prozeß Krosigk in französischer Beleuchtung.) Das Kontrollkomitee der Menschenrechtsliga hielt sich für verpflichtet, sich mit dem Prozeß Krosigk zu beschäftigen, weil die Viga in der Drehfus-Sache eine führende Rolle gespielt hatte. Es richtet daher, wie unser Pariser p.-Korrespondent schreibt, an die einzelnen Sektionen der Liga ein längeres Manifest, worin es unter Anderem heißt: „Die Verurtheilung des Unteroffiziers Marten zum Tode nach vorheriger Freisprechung ist ein ungeheurer Angriff auf die Idee des Rechts und der Gerechtigkeit. Wenn die Gesetzgebung des deutschen Reiches eine so häßliche Verletzung der Regeln des Rechts und der Billigkeit, auf denen in jedem zivilisierten Lande das Strafgesetz beruhen soll, hat gestatten können, so darf man ohne Zögern aussprechen, daß sie für die Nation, die sich ihr unterwirft, einen Ueberrest der Barbarei darstellt. Wenn in Frankreich eine Freisprechung ausgesprochen ist, so stellt sie die gesetzliche Stellung des Angeklagten endgültig fest. Wenn der Staatsanwalt in gewissen Fällen gegen eine Freisprechung den Kassationshof anrufen kann, so darf es nur im Interesse des Gesetzes geschehen, ohne daß das neue Urtheil irgend eine Wirkung auf die Lage des Freigesprochenen hätte. Von den Richtern zu verlangen, daß sie auf eine Freisprechung jurisdik-

tionellen, legen Sie den Stod weg. Lyras springt Ihnen sonst an die Kehle!“ Nicht angenehm für einen harmlosen Porträtmaler! Es konnte den Fürsten übrigens jeweils nach der Tafel genügend von allen Seiten zeichnen und seine Bewegungen fixieren, ohne mit Lyras in Hölle zu geraten.“ Bismarck und Napoleon's Zusammenreffen auf der Terrasse von Fontenoy, das Anton von Werner gemalt hatte, hatte ihm der Kanzler selbst 1877 sehr drastisch geschildert. Damals erzählte der Kanzler, daß er bei seiner Kränklichkeit erst, als er dem Wagen schon ganz nahe war, Napoleon erkannt habe, mit drei Offizieren im Wagen stehend. „Ich parierte mein Pferd, um abzustiegen; dabei war mir der Revolver zwischen die Beine gerutscht und genutzte beim Absteigen. Ich griff danach und bei dieser Bewegung wurde der... (Napoleon) weis, wie eine Kalkwaad.“ Als der Kanzler das Bild sah, in dem Anton von Werner nicht die Darstellung gewählt hatte, die Bismarck in seinem offiziellen Bericht gemacht hat, gab ihm der Kanzler unbefriedigt recht, indem er fragte: „Haben Sie den Kaiser gefasst? Gerade so, wie Sie ihn hier gemalt haben, stand Napoleon vor mir. Ich war in Wirklichkeit aber wohl etwas höflicher, als ich hier aussehe.“ Er erinnerte sich nicht, ob er an dem Morgen in der Ule, mit welcher er abgeritten sei, die Schärpe angelegt hätte, und meinte, es sei in der That, wenn ich ihm nicht auch die Kartusche dazu gäbe. Ich werde auf die Nachwelt als inoffizieller Soldat übergehen, und wenn der Kaiser dies sieht, so wird er es gewiß merken. Die gute „Nose“ (des Kanzlers Pferd) ist gut getroffen, es war ein starknackiges Thier, aber eine Stute. — Hier ist ihr Kopf etwas männlich — sie ist erst im vorigen Jahre gestorben.“

**Tagesneuigkeiten.**  
— **Wismarck-Erinnerungen.** In dem soeben erschienenen ersten Heft der neuen Zeitschrift, die unter dem Titel „Deutsche Monatschrift für das gesammte Leben der Gegenwart“ von Julius Löwenherg (Verlag von Alexander Dunder, Berlin) herausgegeben wird, veröffentlicht Anton von Werner einen Aufsatz „Fürst Wismarck und die Kunst“, in dem er scharf und von seinen persönlichen Erinnerungen an den eisernen Kanzler erzählt. Seine künstlerische Thätigkeit hat ihn seit 1870 vielfach mit Wismarck zusammengeführt. Er erinnert sich freilich nicht, jemals mit dem Fürsten eigentlich über Kunst gesprochen zu haben; aber um zu zeigen, daß dieser eine künstlerische Ader stark realistische Natur in sich gehabt haben muß, führt er eine Aeußerung an, die seine scharfe Beobachtungsgabe leuchtend zeigt. Eines Abends im Oktober oder November 1870 wurde Anton von Werner im Hauptquartier des Kronprinzen zu Versailles Wismarck beim Diner vorgestellt. Nach Tisch hatte Graf Wismarck behaglich auf einem Sofa Platz genommen, eine Korona aufmerksamer Zuhörer hatte sich um ihn gebildet und er erzählte u. a. von seinem ersten Zusammentreffen mit Jules Favre in Ferrand. Er malte ihn von Kopf bis zu Fuß ab und auktete u. a.: „Er war mir gleich sympathisch, denn er hatte so große Hände und Füße, daß er eigentlich hätte ein Deutscher sein müssen, weil das für einen Franzosen nicht charakteristisch ist.“ Als Anton von Werner die „Profanierung des deutschen Kaiserreichs“ malte, mußte er natürlich versuchen, Wismarck zu einer Sitzung für sein Bild zu gewinnen. Für Fortschreibungen hatte der Kanzler indessen keine Zeit, aber er lud den Künstler mehrfach zur Tafel oder zum Abend ein und stellte Redereien in Aussicht; bei einer dieser Gelegenheiten konnte er ihn mehrfach zeichnen, während er aus Scheffels „Hauemanns“ vorlas. „Damit war aber“, erzählt Anton von Werner weiter, „für mein Bild immer noch nicht viel zu machen. Der Abreisezeitpunkt — 22. März 1877, zum achtzigsten Geburtstag Kaiser Wilhelms — rückte immer näher und ich wurde immer dringender. Die Frau Fürstin verbrach ihr Möglichstes zu thun. Endlich — drei oder vier Tage vor dem letzten Termin — wird mir die Fürstin Wismarck gemeldet,

kommen, das heißt ihre Urtheilsfreiheit allen Angriffen preisgeben und die Richterorgane der Regierungswillkür ausliefern.“ Noch standhafter als das Verfahren gegen Maxen wird das gegen Hidel genannt. Die mißverstandene Ehre der Armee führe in Deutschland zu den gleichen Ungeheuerlichkeiten wie in Frankreich. Das Centralcomité spricht zum Schluß die Hoffnung aus, daß seine Rundgebung überall Widerhall finden werde, wo man die Gerechtigkeit als Gewissenspflicht betrachtet.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. October 1901.

**\* Fernsprechverkehr.** Cortenberg in Belgien ist zum Sprechtelle mit Mannheim zugelassen. Die Gesprächsgebühren betragen 3 Mark.

**\* Die 17. Hauptversammlung des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen** findet in diesen Tagen in Freiburg i. Br. unter zahlreicher Theilnahme aus allen Theilen des deutschen Reiches statt. Der Vorsitzende des Vereins, Direktor Raffeldt-Eberfeld, eröffnete am Dienstag um 9 Uhr die Tagung, worauf die Vertreter mehrerer nord- und süddeutscher Regierungen deren Grüße und Wünsche überbrachten, woran Geh. Reg.-Rath P. v. Gallmütz aus Karlsruhe, der daran erinnerte, daß seit gerade 25 Jahre der Weg gegangen sei, seit in Baden die staatliche Regelung des höheren Mädchenschulwesens begonnen worden sei, und betonte, daß die Regierung unbedingt von den Ausgiffen, die seitens der Führerinnen der Frauenbewegung gegen die höhere Mädchenschule unternommen werden, auf der gelunden Bahn weltlicher Erziehung fortzufahren werde. Der erste Gegenstand der Tagesordnung war die zur Zeit brennende Frage, ob die „heimatliche höhere Mädchenschule einer Umgestaltung und Ergänzung bedürfe, um ihre Schülerinnen für die allgemeinen Lebensaufgaben der gebildeten Frau genügend vorzubereiten“. Die von Direktor Stern-Frankfurt aufgestellten und entwickelten Leitsätze gaben zur lebhaftesten Erörterung Anlaß, die sich bis 3 Uhr hinzog. Die Mehrzahl der Versammlung erklärte sich in Uebereinstimmung mit dem Vorschlag für eine Revision des Lehrplans in dem Sinne, daß der Beginn des Unterrichts in den Fremdsprachen auf das 5. Schuljahr hinausgeschoben und die dadurch gewonnene Zeit dem Unterricht im Deutschen und in den Realien zugewidmet werde; auch wurde eine mögliche Einigung zwischen den verschiedenen Bundesstaaten in dieser Hinsicht als wünschenswerth bezeichnet. Am dem 10jährigen Kursum wurde von der Versammlung einstimmig mit Enthaltensheit festgehalten, woran sich — dies war die Anschauung der überwiegenden Mehrheit — ein weiterer Aufbau von 3 Jahren angeschlossen solle, dessen Ziel die Herbeiführung zum Universitätsstudium wäre. Der von anderer Seite gemachte Vorschlag, besondere Frauenfortbildungsinstitute zu errichten mit 3-4jährigen Kursen, fand keinen Anklang. Der 2. Tag war für Theilversammlungen bestimmt, in denen über die äußere Lage der Lehrerinnen, die Lehrerinnenbildungsinstitute etc. verhandelt wurde, während die zweite am Donnerstag stattfindende Hauptversammlung sich mit der Frage der Leitung der höheren Mädchenschulen befaßte. Am Freitag der Stadt Freiburg, deren Oberbürgermeister die Versammlung bei der Eröffnung aufs Wärmste begrüßte, ist eine Festveranstaltung im Stadtheater in Aussicht gestellt; den Schluß wird ein gemeinschaftlicher Ausflug in Freiburgs wunderschöne Umgebung bilden, die augenblicklich im schönsten Sonnenschein prangt.

**\* Kaiser-Panorama.** Nach Crastien, dem viel zahlreicher deutscher Auswanderer, führt uns in dieser Woche das Kaiserpanorama B 1, 7a zum ersten Male. Von Porto-Negre machen wir einen Ausflug in die großartigen Arwälder, wobei wir das Land der Nibelungen kennen lernen. Die interessanten Naturerscheinungen zeigen uns unsere Vorfahren in ihren Kolonien und Festungen, und wie bekommen den Eindruck, daß jahrelange Arbeit zu solcher Entwicklung gehört hat. Alles zeigt uns wiederum, daß Deutsche auch im fernen Ausland heimathliche Gebräuche und Sitten pflegen, und der Beschauer freut sich, auf so bequeme und billige Art einen Einblick in die Verhältnisse des fernen Ostens zu gewinnen.

**\* Von einem Herzschlag betroffen** wurde gestern Abend 7 1/2 Uhr beim Portal der Rheinbrücke eine Frau, deren Tod alsbald eintrat. Vermuthlich ist es die Ehefrau des 48 Jahre alten Fabrikarbeiters Bergler von Ludwigshafen, die gestern Abend in Mannheim war und auf dem Heimweg ihre beiden Kinder vorausschickte, da sie sehr müde sei und die Werdebahn deshalb benutzen wolle. Die Leiche wurde in das Mannheimer Leichenhaus verbracht.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

**\* Dürkheim, 3. Okt.** Der diesjährige Buchmarkt war nach Schätzung des „D. Anz.“ von ca. 42,000 Personen frequentirt.

**\* Frankfurt, 2. Okt.** Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts sprach heute einen Mann im Wiederkaufnahmeverfahren frei, der vor drei Jahren zu sechs Jahren Zuchthaus verurtheilt worden

20 Seemeilen südwestlich von Hongkong. Sie lag zu einem runden Anker zusammengeballt, ihr Haupt war zwei bis drei Fuß in die Höhe gerichtet und bewegte sich langsam. Der zweite Offizier, Hr. Küster, wurde in der Gie mit dem Besahel abgefangen, das Ankerkreuz mit einem Bootshaken zu erledigen. Der Beauftragte stand indes mühsam mit erhobener Waffe im Schiffsbug, doch als er eben zum üblichen Schrei auslöfen wollte, machte die Seeschlange eine Wende auf das Boot und schmeißte gegen ein Ruder, sodah der Ruderer kopfüber zum Tode fiel. „Hierauf“, so berichtet Hr. Wolke weiter, „erob sie ihr Haupt bis zur Höhe des Verdecks nicht zehn Fuß von der Gie entfernt und 30 Fuß von dem Ruder, auf welchem ich stand. Die Befahrung der Gie geriet in Schrecken und war im Begriff, über Bord zu springen. Doch die Schlangenscheitelschneide ließ sich nicht so leicht ablassen, denn sie tauchte unter und ward nicht mehr gesehen.“ Sie schlang um wie eine gewöhnliche Wasserfahne, war vierzig bis fünfzig Fuß lang und hatte einen Umfang von ungefähr einem Fuß. Auf dem Kopfe erblüete man eine Art Krone und hoch oben am Hals zwei Finnen. Der hintere Theil des Leibes war ungefähr fünfzehn Fuß vom Kopfe ab, nach beiden Enden hin spitzte er sich zu. Der Kopf war von Größe eines Fußballes mit großen Augen darin, das Maul sperrte sie beim Zuspätschlagen auf. Ihre Farbe war dunkel auf dem Rücken und heller am Bauch. So wenigstens besagte das Protokoll.

**\* Prinz Tschun** hat an zwei Schmüdner eines in Berlin W gelegenen Gymnasiums Orden verliehen. Das kam so: Der Prinz war zu dem Feste, das ein hoher Reichsbeamter ihm zu Ehren veranstaltet hatte, erschienen und hatte auch ein Mädchen Orden mitgebracht, die er im Namen seines kaiserlichen Bruders an den Gattingeber und andere illustre Personen zu vertheilen gedachte. Nach Aufhebung der Tafel besaß der Gattingeber den Prinzen Tschun seinen Sohn, einen frommen Schmüdner, vor, und auch ein Schulfreund des letzteren, gleichfalls der Sohn eines hohen Beamten, hatte das Vergnügen, den „Sühnepinzin“ von Angesicht kennen zu lernen. Prinz Tschun war sehr erfreut, die Bekanntschaft der beiden jungen Herren zu machen, und verabschiedete nicht, ihnen bei Beendigung des Gesprächs je einen ästhetischen Orden zu überreichen. Die beiden Schmüdner sind begrifflich recht stark auf die Dekoration, die ihnen im Namen des „Sühnepinzin“ zugetheilt worden ist, und haben, von den Rathschlägen ihrer Väter unterstützt, den vorgeschriebenen Weg eingeschlagen, um die landesherliche Genehmigung zum Tragen der schönen Orden zu erlangen.

war und die Hälfte der Strafe insbesonere verbüßt hat. Es handelte sich um zwei schwere Diebstahlsverbrechen, die an einem zehn-jährigen Mädchen im September 1897 begangen worden waren. Das Mädchen bezogene den jetzt 27-jährigen Kaufmann Paul Hoff als den Thäter und am 2. August 1898 wurde er von der Strafkammer schuldig gesprochen. Er hatte in dem fränkischen Hause genosst, allerdings in einem anderen Zimmer. Er betheuerte fortwährend seine Unschuld und versicherte, zu jener Zeit gar nicht in Frankfurt, sondern in Wiesbaden gearbeitet zu haben. Den unablässigen Bemühungen seines Verteidigers, Rechtsanwalts Dr. Stulz, ist es nun gelungen, das Wiederkaufnahmeverfahren durchzuführen und das Gericht von der Unschuld des Verurtheilten zu überzeugen.

**\* Straßburg, 2. Okt.** Eine neue Kluit hat sich, nachdem kaum ein Monat nach dem gräßlichen Kaufmord vor den Bedekten Brücken verfloßen ist, in der letzten Nacht hier ereignet. In der Kronenburger Straße, Ecke Kronenburger Ring, wurde gestern Abend nach 11 Uhr ein Mann mit einer klaffenden Stichwunde in der Brust stehend aufgefunden. Der Verletzte ist der 20-jährige Telegraphenarbeiter Josef Schuler aus Heiligenberg bei Rolsheim. Er hatte den tödtlichen Stich in der Kragenstraße erhalten infolge eines Streites, den er vorher in einer Wirtschaft mit dem Maurer Victor Krug und dem Fader August Krug gehabt hatte. Die Weiden, welche Bettler sind, sind verhaftet worden. Der erstere soll den tödtlichen Stich geführt haben. Wie es heißt, habe der Verletzte den Streit provoziert und auch zuerst mit den Thätlichkeiten begonnen. Der Maurer Victor Krug hat ebenfalls einen Stich erhalten. Gewarret wird die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

**\* Stuttgart, 3. Okt.** Der 37-jährige Bauer Wieland in Lamoldshausen bei Reckersulm hat nicht nur eine böse Schwiegermutter, sondern auch ein unüberträgliches Weib. Beide brachten ihn zur Verzweiflung, so daß er den dummen Streich beging, der Schwiegermutter etwas angeblühtes Lebensgefährliches in den Brodteig zu mischen. Nun stand er am 30. September wegen Mordversuchs vor dem Heilbronner Schwurgericht. Die Anklage sagte, Wieland habe in den Brodteig der Schwiegermutter Phosphor gemischt, um sie zu vergiften. Wieland erzählte vor Gericht eine lange Geschichte seiner Reden. Die Schwiegermutter habe seine Frau ausgeheißt und ihn geprügelt, sowie sie es auch ihrem andern Schwiegersohn gethan habe. Auch mit ihrem Mann habe sie schon in Unfrieden gelebt. Alles, was er gethan, sei ihr nicht recht gewesen. Wenn er Vieh verkaufte, war es ihr zu billig; wenn er solches kaufte, war es ihr zu theuer. Stets gab es Händel und Streit, der noch dadurch vermehrt wurde, daß seine Frau bei jeder Gelegenheit zu ihrer Mutter lief und diese herbeiholte. Auch haben beide Frauen, besonders die Schwiegermutter, ihn beschimpft, und das Alles, damit er sie mißhandeln solle, um einen Grund zur Scheidung zu bekommen. Er habe sie aber nicht mißhandelt, nur einmal ihr Einige auf den Mund gegeben, weil sie „ein loses Maul“ hatte. Seine Schwiegermutter kam hinzu. — Im Januar 1900 wollten die Frauen Brod backen und jede hatte den Teig in einer besonderen Schüssel. Am gleichen Tage habe er den „Stoff“ genommen, der die Heberreie einer „Salbe“ gewesen sei. In seiner Verzweiflung habe er denselben in den Brodteig seiner Schwiegermutter gethan, um das Brod ungenießbar zu machen. Ich glaube, daß die Schwiegermutter auch von dem Brod gegessen, denn der „Stoff“ habe gar nicht gerochen. Das Brod sei also nicht verdorben worden. Den „Stoff“ habe er bei der Krone einige Wochen vorher gefunden und dort auf die Gartenmauer gestellt, um die Salbe gelegentlich zu verwenden. In dem kritischen Abend habe er sie mit heimgenommen und auf den Teig gemischt, soviel er sich erinnern. Am nächsten Morgen habe er sich überzeugt, daß auf dem Teig nichts mehr zu sehen war von dem Stoff. Am Tage sei er auf der Arbeit im Walde gewesen. Von dem Brodbleib habe er nichts gesehen. An die Sache wurde er erst später erinnert, als ihm bei einem Streit seine Schwiegermutter auf offener Straße anrief: „Du Vergiffter!“ Das war im Juni. Einige Tage nachher habe ihm seine Frau gethan, nach Amerika zu gehen, auch habe sie ihm versprochen, nachzukommen, und die Adresse eines Verwandten gegeben, die aber falsch war. Radmittags fuhr er, nachdem er sich unentwählich gemacht durch Abnehmen des Schurzbarthes, über Mühl, Frankfurt, England nach Amerika, wo er Arbeit auf einer Farm fand. Im Juli ergriff ihn die Sehnsucht nach seinen Kindern, er kehrte zurück und stellte sich dem Gericht. — Es kommen noch einige Protokolle aus der Voruntersuchung zur Verlesung, wobei er wiederholt betonte, daß er seine Schwiegermutter nicht tödten wollte, sondern daß sie Schmerzen im Leib bekommen und aus dem Hause gehen solle. Die Geschworenen verneinten die Schuldfragen, worauf die Preisprechung des Angeklagten und die sofortige Aufhebung des Haftbefehls gegen denselben erfolgte.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**\* Hauptvernehmung durch Radiumkräften.** Nachdem Wulff und Wieland schon früher darauf aufmerksam gemacht hatten, daß die ununterbrochen von den Radium enthaltenden Substanzen ausgehenden Strahlen eine ähnliche energiereiche Wirkung auf die Haut und die darunter liegenden Schichten wie die Röntgenstrahlen ausüben, haben neuerdings Henri Becquerel und Curie diese Wirkung an sich selbst studirt. Wurde Chlorbarium oder eine andere Radium enthaltende Verbindung einige Zeit auf eine bestimmte Hautstelle gelegt, so erzeugte sie, mochte sie auch von einer Glas-, Carton- oder Metallhülle (Wol) eingeschlossen sein, durch ihre alle diese Substanzen durchdringenden Strahlen Wundstellen, h. S. Entzündungen auf der Haut, denen Abschuppungen folgten. Der Eine von ihnen erfuhr an den Fingerringen, mit denen er eine in versiegeltem Glasbehälter enthaltene Substanz dieser Art gehalten hatte, eine Entzündung, die 14 Tage anhält und zu einer Abwägung der Haut führte, ohne daß die begleitenden Schmerzen damit gänzlich verschwinden wäßen, diese vielmehr noch zwei Monate länger anhielten. Manchmal erschien die Affektion erst nach längerer Pause, wurde aber darum nicht weniger heftig. Es scheint, als mochte dieser strahlende Stoff immer näherzutreten, je länger man sich mit ihm beschäftigt.

**\* Ein Hallorontheater.** Aus Halle wird geschrieben: Nach Art der Schillerfest hat sich in Halle a. S. ein „Hallorontheater“ gebildet, das seine historischen Vorkämpferungen mit dem Schauspiel „Ludwig der Springer“ von C. Lange begann. Sobald die Halloront, unter denen auch einige künstlerisch gekulte Kräfte mitwirkten, sich eingefunden haben, über geeignete Stücke und bessere Ausstattungen verfügen, gedenken sie, eine Tournee zu unternehmen. Bei einigemmaßen genügender Darstellung dürften sie mit ihren eigenartigen, durch Gebräuche der Halloront in lebenden Bildern und Vorkämpfern zu Kulturbildern amüßig gehaltenen Dramatisierungen lokaler Sage und Geschehnisse in den Städten Deutschlands gewiß Anklang finden.

**\* Der unermüdlche Perosi.** Italienische Blätter bringen Einzelheiten über das neue Werk Don Lorenzo Perosi „Mose“, das demnächst zum ersten Mal in Mailand im „Salon Perosi“ aufgeführt werden soll. Der „Mose“ ist ein „symphonisch-volales Gedicht“, dessen Text von Gaetano Capparoni und Pietro Cacci geschrieben ist. Es zerfällt in drei Theile, denen ein Prolog vorangeht. Es treten Moses, Pharaon, Aaron, Nadab, Saphora, Maria und ein hebräischer Familienpatriarch auf, außerdem „Die Stimme Jehovas“. Das Werk hat zahlreiche verschiedenartige Chöre; die Texte sind aus dem 2., 3., 4., 5., 12., 13., 14. und 15. Kapitel des Exodus gewählt. Auch ist dieses Werk beendet, so hat Lorenzo Perosi schon wieder Hand an ein neues Werk gelegt „Die Apokalypse“. Der Komponist scheint wirklich unerschöpflich zu sein — oder die Musik sehr geduldig. **\* Heinrich Heines Krankheit.** Ueber Heines körperliche Leiden, die er vor Kurzem ein Arzt, Dr. S. Rahmer, eine eigene

Schrift veröffentlicht, die interessante Aufschlüsse gibt. Im „Literarischen Echo“ (1. October) schreibt darüber der Kasseler Anstaltsarzt Dr. von Kleinen: Schon 1892 zeigten sich langsam fortschreitende Lähmungen beider Hände, dann griff die Erkrankung auf die Arme über, und 1897 war schon ein erheblicher Muskelatrophie, eine Abmagerung der linken Hand zu sehen. Lähmungen und Muskelatrophie übertrugen sich in den folgenden Jahren allmählich auf Schultern, Brust und Beine. 1897 trat auch eine Veränderung an den Augen ein, die Pupille des rechten Auges vergrößerte sich, an gleich konnte der Dichter rechts gar nichts, links wenig sehen. Im wurden noch beide Augenlider gelähmt. 1896 kamen Störungen der anderen Hirnnerven dazu, der Zungenerven, der Gesichtsnerven, der Nerven für Bewegung und Hautempfindung des Gesichts. Seit 1898 ungefähr war Heine völlig gelähmt und wurde zugleich von heftigen Rückenbeschwerden geplagt. In den letzten Jahren seines Lebens nahm er große Mengen Morphium zu sich. — Es handelt sich also bei Heine nicht um Rückenmarkschwund (Tabes dorsalis), sondern wahrscheinlich um spinale progressive Muskelatrophie, eine Krankheit, deren Ursachen wir noch nicht kennen. Die enorme Belastung, die Rahmer feststellt, überzogen nicht. Einer kurzen Anweisung über die entscheidende Frage, ob Heine eine spezifische Anästhesie durchgemacht habe, erzieht sich der Verfasser durch einen Sprung ins Moralische, der in dieser naturwissenschaftlichen Studie gewisslos ist. Weder der Moralist noch der Humorist wird mit diesen Ausführungen zufrieden sein, beide werden sich in ihrer Art ärgern über den Versuch, die Wirkung der Lähmungen Heines dadurch abzuschwächen, daß man feststellt, sie seien nur oberflächlich gewesen. „Im Grunde habe er bei den Frauen nur die edelsten Eigenschaften gesucht.“ Der Literaturhistoriker wird von der Diagnose „progressive Muskelatrophie“ Notiz nehmen, wird aber nicht viel damit anfangen können. Der chronische Morphiumismus, den Rahmer mitteilt, gibt vielleicht die Aussicht reicherer Freunde. Es würde zu untersuchen sein, ob die Kunst Heines ein anderes Gesicht bekommen hat durch das Opium und ob sie sich der Kunst englischer und französischer Opiumesser nähert. Der Coleridge, Stimburne und Baudelaire. Eine solche Untersuchung würde der Literaturwissenschaft und der Psychopathologie in gleicher Weise zu Gute kommen.

## Geschäftliches.

**\* Im Schaufenster der bekannten Drogenhandlung Ludwig a. Schütthelm O 3, 4,** ist gegenwärtig eine gelungene Neuerung für Schwämme (Poros-Kristalle u. s. w.) angebracht. Auf der einen Seite liegt eine vollständig aus Schwammstücken gefertigte, männliche Person in Lebensgröße, Kleidung, sowie Ausführung der Figur sehr schön, Gesichtsausdruck etc. ist so echt, so lebensnah, daß man im ersten Moment thätig glaubt, einem Lebenden gegenüber zu stehen. Wie es sich denken läßt, ist dieses, jedenfalls sehr kostbare und mit großer Geduld hergestellte Schmück eine bedeutende Anziehungskraft auf die Passanten aus und wollen wir nicht verfehlen, auch an diese Stelle auf obige Wirkungsvolle und eigenartige Neuerung hinzuweisen.

**\* Einen neuen Beweis** von seiner Vorzüglichkeit hat das Mondamin, dessen alleinige Fabrikanten Brown u. Kollon sind, dadurch erfahren, daß es auf der so glänzend besetzten Allgemeinen Ausstellung für Kochkunst u. s. w. in Würzburg die höchste Auszeichnung „Goldene Medaille“ erhalten hat. Die Verwendbarkeit des Mondamin's im Haushalt ist eine sehr reichhaltige; Mondamin ist nicht nur zu Pflanzerei, Pudding u. s. w. vorzüglich, sondern eignet sich ganz besonders zu warmen Milch- und Fruchtweissen, Souffles, Delizien etc. Auch für Kinder und Kranke ist Mondamin mit Milch zu Suppe oder Brei gelocht ausgezeichnet, da es diese Speisen heutzutage leichter verdaulich macht und wird es von den Herren Ärzten besonders gern empfohlen. Daß Mondamin in allen einschlägigen Geschäften unserer Stadt zu haben ist, möchte wohl genügend bekannt sein.

## Neuere Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

**\* Köln, 3. Okt. (Sch. Bg.)** In der Schlusssitzung des Gustav-Adolf-Vereins wurde als nächstjähriger Hauptort Kassel bestimmt.

**\* Essen a. d. Ruhr, 3. Okt.** Wegen der Typhus-Epidemie sind die Oktober-Kirchweihfeste in der ganzen Gegend ausgedehnt. Die Zahl der Erkrankten beträgt in Wesseln 186, in Mann 93, in Bismark 147, in Heddendorf 105, in Schalle 138 und in Wattenfeld 180. Todesfälle sind selten.

**\* Bremerhaven, 3. Okt.** Der Hamburger Dampfer „Lucuman“ landete heute das 1. Seebataillon, die Marine-Pionier-Kompagnie und das Marine-Lazareth des ostasiatischen Expeditionskorps, zusammen 22 Offiziere und 753 Mann.

**\* Bremerhaven, 3. Okt.** Der Hamburger Dampfer „Messa“ landete die 2. und 3. Eskadron des ostasiatischen Reiterregiments, 7 Offiziere, 156 Mann, 400 Pferde und Maulesel.

**\* Breslau, 3. Okt.** Die „Pres. Bg.“ schreibt: In der gestrigen geheimen Sitzung des Ausschusses der Redirektoren eingetragener Schiffer wurde beschlossen, die Gläubiger sollen sich bereit erklären, auf die Hälfte ihrer Guthaben zu verzichten und für die andere Hälfte Vorkaufguthaben des Unternehmens in Zahlung zu nehmen. Der Ausschuss ist der Ansicht, daß, wenn die Vermeidung des Konkurses möglich sein soll, die Forderungen aus den betrügerischen Manipulationen beider Direktoren die Höhe von 480000 Mark nicht überschreiten dürfen. Der Ausschuss tritt mit einem Vorschlag von 500 000 Mark ein. Den Aktionären soll ferner vorgeschlagen werden, 8 Aktien in eine zusammenzulegen. Sollten alle Gläubiger und Aktionäre sich bereit erklären, die Bedingungen zu erfüllen, so ist die Vermeidung des Konkurses nicht anzunehmen.

**\* Rom, 3. Okt.** Der Kaiser erlegte gestern einen Beschäftigten, einen Biergehenden und einen Schmied.

**\* Paris, 3. Okt.** Eine offiziöse Note erklärt, die Regierung habe sich bei der Ernennung des Generals Florentin zum Großkanzler der Ehrenlegion durchaus nicht von politischen Beweggründen leiten lassen. General Florentin habe für seine langjährigen Dienste eine Belohnung verdient. Die Regierung sei der Ansicht gewesen, daß General Danouh, der sechs Jahre hindurch als Großkanzler fungirt hat, seinen Posten lange genug innegehabt habe. Durch die Entschädigung der Regierung sollte General Danouh keineswegs gedemüthigt werden. — Admiral Lefebvre hat gestern Abend seine Demission als Mitglied des Ordensrats der Ehrenlegion eingereicht. Auch General Hartung wird, den nationalen Blättern zufolge, aus dem Ehrentat austreten. — Der General Loiz deutet an, daß General Florentin unter diesen Umständen sich leicht entschließen könnte, von seinem Posten zurückzutreten. Die Regierung habe diese Möglichkeit bereits ins Auge gefaßt. Sie werde sich entschließen, in diesem Falle dem frühesten

Präsidenten der Republik, Casimir-Perier, den Groß...

Paris, 3. Okt. Der Dampfer 'Sagary', welcher in...

Paris, 3. Okt. Infolge zahlreicher Versammlungen, die...

London, 3. Okt. Ein Telegramm von der Dscherb...

Kassel, 3. Okt. In einem Wagenabteil 2. Klasse des...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Kassel, 3. Okt. Ueber den Ueberfall in dem heute...

Mannheimer Handelsblatt.

Coursblatt der Mannheimer Börse (Produkten-Börse) vom 3. Oktober.

Table with columns for various commodities like Weizen, Gerste, Hafer, etc., and their prices.

Courszettel der Mannheimer Effectenbörse vom 3. Okt.

Table with columns for Bonds (Obligationen) and Stocks (Aktien).

Banken und der Zolltarif.

München, 3. Okt. Kammer der Abgeordneten. Abg....

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing industrial stocks (Aktien industrieller Unternehmen) and their prices.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining stocks (Bergwerks-Aktien) and their prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing transport stocks (Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten) and their prices.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing bank and insurance stocks (Bank- und Versicherungs-Aktien) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing government securities (Staatspapiere) and their prices.

Frankfurter Börse. Schlusskurse.

Table showing exchange rates (Wechsel) for various locations like Amsterdam, London, etc.

Responsible for politics: Chief Editor Dr. Paul Harms...

Advertisement for Haasens Kasseler Hafer-Kakao, featuring product details and contact information.

Advertisement for Blutarmuth u. Bleichsucht, Magen- u. Darmleiden, Durchfall, Magerkeit, featuring a testimonial and product information.



Bekanntmachung.

Die Konstitution der Einkommensteuer gemäß Artikel 15 Abs. 1 des Einkommensteuer-Gesetzes betreffend.

Nach dem oben angeführten Gesetz-Bertrag ist jeder Mann, der in einem Steuer-Distrikt erstmalig, od. nach dem seine Steuerpflicht geruht hat, erstmalig wieder ein steuerpflichtiges Einkommen aus Arbeit oder Dienstleistung bezieht, sofern das Einkommen nicht aus einer Staatskasse fließt, verpflichtet, innerhalb 14 Tagen vom Beginn der steuerlichen Tätigkeit bei dem Unterzeichneten schriftlich od. mündlich die erforderliche Erklärung abzugeben.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1901 ist ein vereinigtes südwestdeutsches Eisenbahn-Netzwerk in den Besitz der Badischen Staatseisenbahnen übergegangen.

Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Zur Winterreise zwischen den österreichischen, ungarischen und rumänischen Eisenbahnen einerseits und den deutschen, luxemburgischen, belgischen und niederländischen Eisenbahnen andererseits tritt zum 1. Oktober 1901 ein Vertrag in Kraft.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Auftrag der Eigentümer, der Erben der am 1. März 1901 verstorbenen Eheleute Adolph Blum und Johanna Blum veräußere ich in meinem Wohnsitz, Wetzlar, Nr. 19, am Freitag, 25. Oktober 1901, Nachmittags 3 Uhr, die nachbeschriebenen Immobilien der Versteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen können bei dem Unterzeichneten Nachmittags zwischen 9 u. 5 Uhr eingesehen werden.

Versteigerung der Grundstücke.

1. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 178, 7 a 43 am Garten in den Rednergärten, jenseits des Neckars, 15. Quersr. Nr. 21-23, auch Reichelsbr. Nr. 121-123, begrenzt von Straßen und Gärten ländlicher Richtung, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 290, Nr. 211 vom 21. Oktober 1899, u. Grundbuch Bd. 107, Seite 297, Nr. 118 vom 21. Oktober 1900, enthält zu

2. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 178a, 7 a 93 am Garten in den Rednergärten, 10. Quersr. Nr. 25-27, auch Reichelsbr. Nr. 124-126, begrenzt von Straßen und St. Domänenweg, eingetragen wie bei Ziffer 1, 69

3. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

4. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

5. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

6. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

7. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

8. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

9. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

10. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

11. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

12. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

13. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

14. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

15. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

16. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

17. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

18. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

19. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

20. Gemarkung Mannheim, Zg. Nr. 203, 8 a 42 am Garten in den Rednergärten, 12. Quersr. Nr. 30 und 14. Quersr. Nr. 44, mit angrenzender Wohn- und Seiten- u. Querhaus, sammt liegendem ländlicher Zugehör, begrenzt von Johann Josef Gieseler, Restherrschaft Waldhof, Franz Wändel und Gode Heimer, eingetragen im Grundbuch Bd. 101, Seite 292, Nr. 211, vom 21. Oktober 1899, enthält zu

Einladung zur Wahl der Wahlmänner behufs Wahl eines Landtags-Abgeordneten.

In Gemäßheit Allerhöchster Staatsministerial-Erlassung vom 29. Juli l. J. — Staatsanzeiger Nr. XX Seite 255 — ist im 45. Wahlbezirk (Stadt Mannheim einschl. der Vororte) für den am 10. November 1901 zum Landtags-Abgeordneten gewählten Herrn Kassirer Robert Kramer Ernennungswahl vorzunehmen, welcher gemäß § 29 der Verfassungsurkunde vom 22. August 1815 die Wahl neuer Wahlmänner in diesem Bezirke voranzugehen muß.

Die Zahl der Wahlmänner berechnet sich in Mannheim auf 226, da auf je 200 Einwohner ein Wahlmann zu ernennen ist (§ 24 der Wahlordnung und § 1 der Verordnung vom 12. Juli 1897) und die durch die Volkszählung vom Jahre 1895 endgültig festgestellte Bevölkerungszahl 108 000 Seelen beträgt.

Mit Genehmigung des Groß. landbesitzenden Herrn Wahlkommissärs sind den 70 Wahlbezirken, in welche die Stadt zerfällt, die nachstehenden Stadttheile zugewiesen.

Zur Vornahme der Wahl in den sämtlichen 70 Wahlbezirken und in den unten angegebenen Wahllokale sind die Tagelöhner auf

Freitag, den 4. Okt. l. J., Mittags 12 Uhr bis Abends 8 Uhr, anderwärts und hat sich die Wahl auf die weiter erwähnte Anzahl von Wahlmännern zu erstrecken.

A. Mannheim.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Groß. Schloß', 'Rheinbrücke', 'Rheinvorland', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Kugartenstraße', 'Beethovenstraße', etc.

B. Stadtteil Käferthal.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Bahnhofstraße', 'Reudenheimerstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Bahnhofstraße', 'Reudenheimerstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Bahnhofstraße', 'Reudenheimerstraße', etc.

Table with 4 columns: No., Name of the elector, City district, and Voting location. It lists 39 electors across various districts like 'Bahnhofstraße', 'Reudenheimerstraße', etc.



13. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Hr. Bögelen.
Protokollführer: Vorgeh, Jakob, Bureauchef.
Beisitzer: Ehrbar, Georg, Konditor.
Arämer, Jakob, Holzradhändler.
Ballmann, Karl Ludwig, Bäcker.

14. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Wih. Ströb.
Protokollführer: Wiederhold, Karl, Kaufmann.
Beisitzer: Grün, Philipp, Privatmann.
Leinhart, Karl, Kaufmann.
Nippert, Wilhelm, Privatmann.

15. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Waffer.
Protokollführer: Liebmann, Nathan, Hauptlehrer.
Beisitzer: Geher, Gustav, Privatmann.
Spahr, Josef, Privatmann.
Weber, Gustav, Privatmann.

16. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Dittenhöfer.
Protokollführer: Ballmann, Theod., Kaufmann.
Beisitzer: Rude, Philipp, Schreiner.
Schöder, Heinrich, Uhrmacher.
Schott, Frz. Raver, Kaufmann.

17. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Fids.
Protokollführer: Kühner, Christ., Kaufmann.
Beisitzer: Gassenh, Karl, Privatmann.
Person, Robert, Kaufmann.
Sad, Josef, Schiffbauer.

18. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Leonhard.
Protokollführer: Riech, Franz, Lehrer.
Beisitzer: Seiler, Franz, Privatmann.
Striegel, Hermann, Hauptlehrer.
Walter, Jakob, Kaufmann.

19. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Tilleßen.
Protokollführer: Obergfell, Franz Karl, Lehrer.
Beisitzer: Heuberger, Jakob, Metzler.
Spieß, Karl, Lehrer.
Weiß, Philipp, Privatmann.

20. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Erwin Paul.
Protokollführer: Wischoff, Ferdinand, Kaufmann.
Beisitzer: Gader, Jakob, Kaufmann.
Lehn, Gustav, Privatmann.
Wagner, Bartholomäus, Bäckermeister.

21. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Andreas König.
Protokollführer: Pfeifferhorn, Ludwig, Kaufmann.
Beisitzer: Dischinger, Gustav, Kaufmann.
Geiger, Franz, Bäckermeister.
Höhler, Martin, Kaufmann.

22. Distrikt.

Vorstand: Herr Reinhard, Emil, Stadtverordneter.
Protokollführer: Reifegabl, Albert, Kaufmann.
Beisitzer: Kühnle, Ludwig, Schlossermeister.
Schottner, Ferdinand, Kaufmann.
Klusmann, Hermann jr., Kaufmann.

23. Distrikt.

Vorstand: Herr Mayer-Dinkel, Stadtverordneter.
Protokollführer: Hochmuth, Ed., Hauptlehrer.
Beisitzer: Ray, Georg, Holzhändler.
Thoma, Heinrich, Kaufmann.
Stachelhaus, Wilhelm, Kaufmann.

24. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Hoffstätter.
Protokollführer: Keller, Karl, Hauptlehrer.
Beisitzer: Humann, Josef, Assistent.
Wierig, Leopold, Stationsmeister.
Pfeifer, Heinrich, Güterinspektor.

25. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Rau.
Protokollführer: Mai, Adam, Hauptlehrer.
Beisitzer: Horn, Julius, Kaufmann.
Mehrfarth, Jakob, Privatier.
Obermann, Karl, Privatier.

26. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Heng.
Protokollführer: Volleath, Johann, Hauptlehrer.
Beisitzer: v. Redow, Gustav, Kaufmann.
Gräber, Heinrich, Privatier.
Koser, Karl, Privatier.

27. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Friedrich Wender.
Protokollführer: Genth, Josef, Referendar.
Beisitzer: Wiffinger, Wilhelm, Privatier.
Dinkelspiel, Ludwig, Privatier.
Rippert, Friedrich, Privatier.

28. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Freitag.
Protokollführer: Schreiber, Otto, Lehrer.
Beisitzer: Gabriel, Wilhelm, Institutbesitzer.
Kuhn, Albert, Privatier.
Lenel, Alfred, Privatier.

29. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Barber.
Protokollführer: Durh, Jakob, Hauptlehrer.
Beisitzer: Seiler, Jakob, Metz.
Kernich, Friedrich sen., Buchhändler.
Schlatter, Karl Theodor, Kaufmann.

30. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Girshorn.
Protokollführer: Dr. Seib, Robert, Anwalt.
Beisitzer: Waffermann, Robert, Privatier.
Sauerbed, Theodor, Privatier.
Traumann, Friedrich, Privatier.

31. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Adam Kulbach.
Protokollführer: Keller, Max, Fabrikant.
Beisitzer: Labandier, Siegfried, Privatier.
Lorenz, Daniel, Privatier.
Schlesinger, Moriz, Kaufmann.

32. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Daniel Groß.
Protokollführer: Gomer, Ludwig, Hauptlehrer.
Beisitzer: Grün, Karl, Färbereibesitzer.
Kehler, Heinrich, Maschinenbauernmacher.
Schürmer, Hermann, Architekt.

33. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Leopold Neimuth.
Protokollführer: Gödel, Hans, Lehrer.
Beisitzer: Bauer, Karl, Privatier.
Barthel, Adam, Badbesitzer.
Betz, Hermann, Privatier.

34. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Heinrich Linz.
Protokollführer: Vack, Friedrich, Lehrer.
Beisitzer: Sellmann, Johann, Kaufmann.
Sellenstein, Peter, Schlossermeister.
Seib, Peter, Metzgermeister.

35. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Eugen Herbst.
Protokollführer: Kohrer, Emil, Lehrer.
Beisitzer: Hallenberger, Georg, Baumeister.
Kaltenhaler, Georg, Privatier.
Martin, Jakob, Privatier.

36. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Georg Wenneis.
Protokollführer: Döfler, August, Lehrer.
Beisitzer: Freig, Karl, Kaufmann.
Imhoff, Albert, Privatier.
Velten, Wilhelm, Kaufmann.

37. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter August Kollmer.
Protokollführer: Strobel, Engelbert, Oberlehrer.
Beisitzer: Erle, August, Privatmann.
Leger, Emil, Schreiner.
Kuedin, Johann, Kaufmann.

38. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Raimund Fürst.
Protokollführer: Krautzer, Dr., Emil, Rechtspraktik.
Beisitzer: Dann, Josef, Holzhändler.
Gräß, Jakob, Fuhrunternehmer.
Goerdt, Nikolaus, Privatier.

39. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Josef Hepp.
Protokollführer: Bollheimer, Theodor, Lehrer.
Beisitzer: Hagedorn, Christoph, Metz.
Kappes, Martin, Kaufmann.
Wetlin, Friedrich, Rentner.

40. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter J. O. Ruder.
Protokollführer: Kesselring, Rudolf, Lehrer.
Beisitzer: Weller, Josef, Privatier.
Kraußmann, Georg, Weinbändler.
Wesle, Jean, Privatier.

41. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Hans Grote.
Protokollführer: Ehrmann, Friedrich, Lehrer.
Beisitzer: Bender, Bartholomäus, Privatier.
Heidenreich, Michael, Kaufmann.
Scheifele, Jakob, Privatier.

42. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Joh. Dav. Mecher.
Protokollführer: Schlegel, Hermann, Hauptlehrer.
Beisitzer: Apprion, Adolf, Hauptlehrer.
Schmig, Joh., Privatier.
Wärenlau, Georg, Privatier.

43. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Diederhoff.
Protokollführer: Stabenstein, Ludwig, Aktuar.
Beisitzer: Plank, Georg, Privatier.
Sellmann, Joh., Privatier.
Schringer, Josef, Kaufmann.

44. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Fohlag.
Protokollführer: Rembler, Karl, Kaufmann.
Beisitzer: Heilmann, Robert, Fabrikant.
Hellerich, Christian, Kaufmann.
Klein, Jakob, Privatier.

45. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Joh. Bapt. Pedert.
Protokollführer: Müller, Joh., Hauptlehrer.
Beisitzer: Jhle, Franz sen., Privatier.
Thöny, August, Kaufmann.
Zubach, Philipp, Metz.

46. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Wilhelm Schmid.
Protokollführer: Seyer, Jakob, Kaufmann.
Beisitzer: Gramsch, Julius, Kaufmann.
Haaf, Franz, Privatier.
Wiesche, Franz, Schlosser.

47. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Emil Waber.
Protokollführer: Maier, Fridolin, Bureaugehilfe.
Beisitzer: Fuchs, Georg sen., Zimmermeister.
Saam, Johann, Privatier.
Spahn, Georg, Privatier.

48. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Adam Stadtverordneter.
Protokollführer: Penninger, Oskar, Webermeister.
Beisitzer: Capallo, Sebastian, Fabrikant.
Framer, Ludwig jr., Färbereibesitzer.
Lippert, Franz, Schlossermeister.

49. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Christian Schneider.
Protokollführer: Reim, Wilhelm, Direktor.
Beisitzer: Göhrig, Karl, Privatmann.
Lamerdin, Peter, Privatmann.
Waidel, Georg, Baumeister.

50. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Michael Rödel.
Protokollführer: Winter, Georg, Lehrer.
Beisitzer: Böb, Karl, Bauunternehmer.
Winnig, Heinrich, Privatmann.
Schneckenberger, Joh., Privatmann.

51. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Hlmer.
Protokollführer: Arnold, August, Hauptlehrer.
Beisitzer: Baumann, Karl, Privatmann.
Dr. Engelhard, Heinrich, Privatmann.
Reinhardt, Otto, Privatmann.

52. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Friedrich Kohrer.
Protokollführer: Krämer, Johann, Hauptlehrer.
Beisitzer: Fröh, Michael, Zimmermeister.
Gönn, Oskar, Holzhändler.
Grün, Jakob, Privatmann.

53. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Kesselheim.
Protokollführer: Sauer, Peter, Hauptlehrer.
Beisitzer: Schilling, Karl, Kaufmann.
Philipp, Franz, Verwalter.
Juder, Karl jr., Schlossermeister.

54. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter J. W. Sperling.
Protokollführer: Reichel, Oswald, Lehrer.
Beisitzer: Junker, Albert, Maurermeister.
Waller, Georg, Privatmann.
Platz, Eduard, Privatmann.

55. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Leopold Anselm.
Protokollführer: Gert, Georg, Lehrer.
Beisitzer: Diggelzer, Fridolin, Kaufmann.
Förderer, Johann, Privatmann.
Gahler, Hermann, Fabrikant.

56. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Vattenstein.
Protokollführer: Kreis, Emil, Hauptlehrer.
Beisitzer: Deuring, Karl, Privatmann.
Hiller, Wilhelm, Privatmann.
Tutein, Philipp, Fabrikant.

57. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Karl Duge.
Protokollführer: Roder, Wilhelm, Kaufmann.
Beisitzer: Junker, Peter, Zimmermeister.
Keller, Heinrich, Privatmann.
Martin, Adam, Privatmann.

58. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Georg Kahner.
Protokollführer: Bauhards, Philipp, Hauptlehrer.
Beisitzer: Nadel, Frz., Schreinermeister.
Seib, Heinrich, Glasermeister.
Weid, Karl, Fuhrunternehmer.

59. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Pius Hild.
Protokollführer: Wegoldi, Peter, Hauptlehrer.
Beisitzer: Keller, Valentin, Landwirt.
Kniezism, Valentin, Kaufmann.
Eugen, Friedr., Privatmann.

60. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Hh. Hartmann.
Protokollführer: Rippahyn, Karl, Lehrer.
Beisitzer: Kaufmann, Egid., Fuhrunternehmer.
Walter, Karl, Kaufmann.
Weinbrecht, Franz, Verwalter.

B. Näferthal:

61. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Pfanz.
Protokollführer: Rudenbrod, Ludwig, Hauptlehrer.
Beisitzer: Geiger, Martin, Länderemeister.
Görner, Valentin, Landwirt.
Schod, Peter, III., Landwirt.

62. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Kessl.
Protokollführer: Kraft, Josef, Hauptlehrer.
Beisitzer: Hartmann, Ernst, Schuhmacher.
Höllin, Heinrich, Apotheker.
Jost, Karl Ludwig, Oberlehrer.

C. Waldhof:

63. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Kausch.
Protokollführer: Gaur, Wilhelm, Hauptlehrer.
Beisitzer: Erbrecht, Ludwig, Metz.
Rajst, Wilhelm, Privatmann.
Schuhmacher, Josef, Spenglermeister.

64. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Jädel.
Protokollführer: Gaud, Emil, Hauptlehrer.
Beisitzer: Liebig, Frz. Anton, Polier.
Spah, Georg, Kutscher.
Wayer, Michael, Kutscher.

65. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Wörner.
Protokollführer: Pfeiffer, Oskar, Oberlehrer.
Beisitzer: Berthold, Heinrich, Bäcker.
Rih, Eduard, Metz.
Schengel, Mich., Privatmann.

D. Redarau:

66. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Orth.
Protokollführer: Sandel, Peter, Sekretär.
Beisitzer: Orth, Georg, Privatmann.
Klingmann, Peter, Privatmann.
Waro, Philipp, Landwirt.

67. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtrat Waro.
Protokollführer: Wust, Karl, Hauptlehrer.
Beisitzer: Spitzer, Gg. Joh., Privatmann.
Ruppertschmitt, Gg. Ph., Privatmann.
Wämmler, Michael, Privatmann.

68. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Laubengaler.
Protokollführer: Lehmann, Karl, Lehrer.
Beisitzer: Ziegler, Ludwig, Privatmann.
Zellfelder, Johann, Privatmann.
Ludwig, Philipp, Privatmann.

69. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Koss.
Protokollführer: Hinz, Ludwig, Hauptlehrer.
Beisitzer: Doh, Philipp, Privatmann.
Waller, Karl, Apotheker.
Wassellwanger, Friedr. Aug., Ingenieur.

70. Distrikt.

Vorstand: Herr Stadtverordneter Wolge.
Protokollführer: Henneschal, Kaspar, Hauptlehrer.
Beisitzer: Wayerhöffer, Gabriel, Privatmann.
Weidner, Peter Johann, Privatmann.
Wienerschmitt, Karl, Maurermeister.

Die Kommission gemäß § 59 der Wahlordnung wurde gebildet wie folgt:
1. Herr Bürgermeister von Hollander, Vorstand.
2. Herr August Dreßbach, Stadtrat, Stellvertreter: Herr Stadtrat Geiz.
3. Wahlberechtigter: Herr Herrmann Glaser, Stadtverordneter, Stellvertreter: Herr Emil Waber. Herr W. Judas, Stadtrat, Stellvertreter: Herr Stadtrat Reinhard.

4. Herr Rathschreiber Winterer, Protokollführer, Stellvertreter: Herr Assistent Wender.

Gemäß § 13 der Verordnung vom 12. Juli 1907 bringen wir dies unter Bezug auf die diesseitige Einladung vom heutigen zur Kenntnis der Wahlberechtigten.

Kannheim, den 19. September 1901.

Der Stadtrat:

v. Hollander.

Wender.



**Patent-Anwalt**  
**C. KLEYER**  
 KARLSRUHE  
 Tel. Nr. 1303 Kriegsplatz 77

Albert Levi (Violinist),  
 erteilt gründl. Violin-  
 Unterricht.  
 Näh. K 3, 8, 3. St.

**Ankunfts-Büreau des Schwarzwaldvereins**  
 Mannheim, C 8, 3.  
 Kunstschrift-Ertheilung über Ausflüge u. unentgeltlich

**Atelier**  
 Zahnheilkunde und Zahntechnik  
 M 2, 15a Mannheim M 2, 15a.  
 Frau Minna Mulsow-Frey August Mulsow  
 Dentistin. Dentist.  
 Damen- u. Kinder-Praxis. Künstlicher Zahnersatz.  
 Spezialfach: Goldfüllungen, Krosen- u. Brücken-Arbeiten.  
 Sprechstunde: von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.  
 Sonntags nur Vormittags.

**Auf Abzahlung!**  
 Photographische Apparate,  
 Objektive Vergrößerungs-Appa-  
 rate, Momentverschlüsse, sowie  
 sämtliche Bedarfsartikel lie-  
 fert gegen Monatsraten  
**A. Schenk's** Buch-, Kunst-,  
 Musikalien- u.  
 Instrumentenhandlung.  
 Papier- u. Schreibmaterialien.  
 Musikalisches Leihinstitut  
 Telefon 1282. — Mittelstr. 17.

**Urtheil** on Sie selbst  
 und ver- **Schrauth's** gemahlene  
 suchen Sie **Salmiak-Terpentin-Seife**  
 das beste **Waschpulver** der Welt  
 Blendend weisse Wäsche, garantiert rein.  
 Höchster Fettgehalt.  
 Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe.  
 Ueberall käuflich & Packet 15 Pfennig.

**Unterricht**  
 D 1, 1 eine Treppe D 1, 1  
**Dr. Weber-Diserens**  
 Sprach-Institut  
 lehrt nach Konversations-Me-  
 thode durch wissenschaftl. geb.  
 Lehrer der beste. Nation  
 Englisch, Französisch,  
 Ital., Spanisch.  
 Engl. Französ. Spanisch, Ital.  
 Handelskorrespondenz.  
 Klassen- u. Einzelunterricht.  
 Abendkurse.  
 Prospekt franco.

**Unterriecht**  
 Stenographie (Stollé-System),  
 Buchführung (einf., dop. u. analyt.)  
 Rechnungswesen (einf., dop., analyt.)  
 89704 Nr. Burdhardstr. 13, 11.  
**Französisch, u. engl. Unter-**  
 richt wird gründl. erteilt.  
**Gram. Convers. Corresp.**  
 Offerten unter Nr. 95428 an  
 die Exped. d. Bl.  
 Eine engl. Dame erteilt **Un-**  
 terricht in ihrer Mutters-  
 sprache. Bitte Referenzen lesen  
 zur Verfügung.  
 Offert. unt. Chiffre Nr. 100603  
 an die Exped. d. Bl.

**Wer erteilt technischen**  
 Zeichen-Unterricht  
 für Maschinenbau.  
 Offert. schriftl. Offerten unter  
 Nr. 100904 an die Exped. d. Bl.

**Englisch.**  
 Grammatik, Convers. u. kaufm.  
 Correspondenz erteilt e. engl.  
 Dame. Bedingung mögl. Selbst-  
 Offerten u. Nr. 100720 an die Exped.

**Herzpflichtes**  
**Geirathen**  
 vermittelt eine Frau unter  
 angemessener Discretion. Offert. unt.  
 780 F. an die Exped. 99723

**Geirath.**  
 Junger Wittwer, wohn. in  
 angenehmer Stellung, mit 2 schön  
 erwachs. Kindern, sucht passende  
 Lebensgefährtin. Grunds. Ver-  
 bindungen erwünscht. Größt. Ver-  
 träge unter G. H. Nr. 100871  
 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Heirath.**  
 Junger Mann, 23 Jahre alt,  
 wünscht mit einem bes. Ver-  
 wähl. ein Paar hat zu einem Ge-  
 schäft und eine Anzahl von 5 bis  
 6000 RM. besitzt, in welcher Ver-  
 bindung zu treten. Dienstver-  
 bindung ausgeschlossen. Offert. unter  
 J. K. 85 postl. Mannheim, 100910

**J. Hochstetter Rixdorfer Linoleum**  
 Kunststrasse 0 4, 1. **Vielfach preisgekrönt!**

**Moser-Rohls**  
**Portionen-Cacao**  
 mit Zucker.  
**Marke Consum**  
 1 Carton m. 24 Tassen-Portionen 75 g.  
 1 Proberolle mit 6 Tassen-Portionen 20 g.  
 eine Tasse guter Cacao nur 3/4 g.  
**Marke Unser Stolz**  
 das Beste, was je fabriciert werden kann.  
 1 Carton m. 25 Tassen-Portionen M 1,50  
 1 Proberolle mit 5 Tassen-Portionen 30 g.  
 Für jeden sparsamen Haushalt das billigste,  
 praktischste u. nahrhafteste Getränk.  
 Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich.

**Ruhrkohlen**  
 in allen Sorten und prima Qualität  
 zu billigsten Tagespreisen frei an's Haus.  
**Nedden & Reichert.**  
 Contor: F 7, 25 (Zuifering) Telephon 788.

**Kinder-Nahrung**  
**Blüthen-Milch**  
 bewirkt seit Jahrzehnten zur  
 schnellen Kräftigung ihrer  
 Verdauung ausschließ-  
 lich.  
 Weibezahn's  
 Oasermehl  
 den einzig richtigen Zu-  
 satz zur Kuhmilch. Mus-  
 kels- und Knochenbildend,  
 22 mal präpariert.  
 Ueberall zu haben. En-  
 gros-Lager: Wasser-  
 mann & Herrschel, Imhoff  
 & Stahl, Mannheim.  
 Gebr. Weibezahn, Fisch-  
 bed, Weser. 92690

**„Wasserperle“**  
 Erprobtes, hervorragend bewährtes  
**Imprägnierungs-**  
**Verfahren**  
 — Porös-wasserdicht —  
 Schützt bei Regen vor Durchdringung. Hindert in  
 keiner Weise die Transpiration. Verhindert weder  
 Stoff noch Aussehen der Stoffe oder Kleidungsstücke.  
**Alle Arten Bekleidungs-Stoffe**  
 sowie fertige Kleidungsstücke  
 (fertige Damen-Kleider und Jaquettes ausgen.)  
 werden, ohne irgendwie zu leiden, in der Im-  
 prägnier-Anstalt von Louis Hirsch, Gebr. Hensch,  
 in kürzester Zeit porös-wasserdicht gemacht.  
**Annahmestelle:**  
**M. Goldmann,**  
 Mannheim,  
 E 1, 16 Planken E 1, 16.

**Hypotheken-Darlehen**  
 zu zeitgemäßen Bedingungen stets zu haben durch  
 Teleph. 1188. **Ernst Weiner, C 1, 17**

**Färberei R. Schaedla**  
 Q 3, 10. Mannheim. Q 3, 10.  
**Chem. Reinigung u. Kunst-Wascherei**  
 für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel-  
 und Dekorations-Stoffen jeder Art.  
 Rasche Lieferung. Billige Preise.  
 Anerkannt tadelloser Ausführung.

**Geld!**  
 Wer Darlehen u. Hypo-  
 thek. sucht, schreibe an  
 G. W. W. & Co.,  
 Hannover, Seilerg.  
 Straße 66. 10110

**M. 40000**  
 auf 1. Hypothek gesucht.  
 Offerten unter Nr. 100807 an  
 die Expedition dieses Blattes

**Wer baut oder verkauft**  
 zwischen Mannheim-Neckarau od.  
 Seidenheim ein kleineres Wohn-  
 haus mit ungefähr 500-1000 qm  
 Grundbesitz.  
 Offerten unter Nr. 100437 an  
 die Exped. dieses Blattes.

**Ein Ehepaar**, 35 Jahre alt,  
 mit einem Kinde, sucht gegen  
 freie Wohnung 1 Compensierung  
 od. sonst. Handarbeit zu über-  
 nehmen. Offert. unter Nr. 100482 an  
 die Exped. d. Bl.

**Wohne- u. junge Leute**  
 zur Vertheilung an einem  
 neugebauten g. sucht.  
 Offerten und Nr. 100825 an  
 die Expedition d. Blattes.

**Buchhaltung**  
 jeder Art, Neueinrichtung,  
 Vertragung von Büchern,  
 Bilanzabstufung, kaufm.  
 Correspondenzen u.  
 übernimmt noch Stunden- u.  
 Tageweise behelfsmäßig. Kauf-  
 mann Is. Kraft. Offerten er-  
 beten unter Nr. 92690 an  
 die Expedition d. Bl.

**Buchhalter**  
 sucht seine freie Zeit auszu-  
 füllen durch Vertragen von  
 Büchern, Erledigung  
 von Klagesachen u.  
 Offerten unter F. Nr. 8447  
 an die Expedition d. Blattes.

**Stundenbuchhalter,**  
 kann in allen lauten Fächern,  
 sucht nach Nachmittags-Ver-  
 schäftigung. Offert. unt.  
 Nr. 100851 an die Exped. d. Bl.

**Sperrig, Abth. A,**  
 II. Voranget, abzugeben.  
 Offerten unter Nr. 100828 an  
 die Expedition d. Blattes.

**ad. 1. Barriere-Relingplatz**  
 wird gesucht. Offerten unter  
 Nr. 100809 an die Exped. d. Bl.

**Stuhlhecherei.**  
 Stühle werden gegen Vor-  
 schuss im Hause abgeholt.  
 E. Schmidt, T 4, 10.

**Theaterabonnement**  
 3. Rang.  
 zu kaufen  
 gesucht. Offerten mit Preis- und  
 Zahlungsbed. unter O. W. 100912  
 an die Exped. erbeten. 100912

**Schneiderin** empfiehlt sich.  
 Eine Frau empfiehlt sich für  
 Rindergarderobe sowie im  
 Kleider- u. Kleid. u. Wäsche in best.  
 Qualität. Angerh. 42. V. 100888

**Krautlein** empfiehlt sich im  
 Kleider- u. Kleid. u. Wäsche in best.  
 Qualität. Angerh. 42. V. 100888

**Güte** werden billig u. geschmack-  
 voll garnirt in u. außer d. Hause.  
 pr. Stück 60 Pf. 23, 19, part. 100888

**Büchlerin** nimmt noch einige  
 wegen Abzug und Restauz des  
 Hauses zu jedem annehmbar  
 Preis. Offert. unter Nr. 100888  
 an die Exped. d. Bl.

**Ankauf**  
**Weinfässer** werden zu  
 kaufen ge-  
 sucht. Offert. unter Nr. 100888  
 an die Exped. d. Bl.

**Getragene Kleider,**  
**Stiefel und Schuhe** kauf-  
 gesucht. Offert. unter Nr. 100888  
 an die Exped. d. Bl.

**Haus**, 2 bis 3 Stöck, je  
 nach noch neu, wegen  
 Abzug preiswerth z. verkaufen.  
 Näheres Friedrichsring 48.  
 99397

**Werkzeug**  
**Geschäftshaus**  
 in bester Lage der Oberstadt mit  
 schönem Laden, Magazin und  
 Wohnraum, gut restaurirt,  
 in Umbau dabei billig zu  
 verkaufen. Offerten unter Nr.  
 10133 an die Exped. d. Bl.

**Wirthschafts-Verkauf.**  
 Ein in bester Lage der Mann-  
 heim. Vorstadt in Neckarau  
 gelegenes schönes Wirthschafts-  
 anwesen mit schönem ange-  
 bauntem Vorderhof ist unter  
 günstigen Bedingungen sofort  
 zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 100777 an  
 die Expedition dieses Blattes.

**Ein Haus** in der Nähe des  
 Marktplatzes preisw. zu verk.  
 Näh. in der Exped. d. Bl. 100904

**Einereis Privathaus** in best.  
 u. gutem Zustand in der Ober-  
 stadt gelegen zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 10133 an  
 die Expedition.

**Fast neues Pianino** bill.  
 z. verk. 3. Hofmann Wwe.,  
 Rankhaus N 1, 8. 90294

**Ein schwarzer Schrock-**  
**Rock** und ein Abend-  
 mantel, gut erhalten,  
 billig zu verkaufen. 100888  
**Sechshundert 34, 2 St. 2.**  
 Gebrauchter, tadelloser er-  
 halten.

**Raffenschrant**  
 sofort gegen Kaffe billig zu  
 verkaufen. Anfragen u. Nr.  
 10175 an die Exped. d. Bl.

**Billigere Möbel**  
 wegen Abzug und Restauz des  
 Hauses zu jedem annehmbar  
 Preis. Offert. unter Nr. 100888  
 an die Exped. d. Bl.

**Pianino's**  
 Fabrikate allerersten Ranges,  
 wie **Schiedmeyer** u. 1. m.  
 zu dem billigen Preis.  
**J. Hofmann Wwe.,**  
 Rankhaus N 1, 8. 97484

**Pianino**  
 nachgebaut, kaum gebrauch, bil-  
 lig zu verkaufen. 100407  
**Scharf & Haut, C 4, 4.**

**Pianino.**  
 schwarz, fast neu, wegen  
 Abzug preiswerth z. verkaufen.  
 Näheres Friedrichsring 48.  
 99397

**Sehr alte Geige,**  
 eine fast neue Winter-Geige  
 aus dem 17. u. 18. Jahrh. ist  
 billig zu verkaufen. 100888  
 Wontardplatz 7, 4. St.

**Gelegenheitskauf.**  
 Divan und Sopha, 2 voll-  
 ständige Betten, Matrasen, Stroh-  
 polster, 3 Kissen wegen Platz-  
 mangel billig zu verk.  
 Zu erfragen S 2, 7, 3. St.

**Ein Ethen-Glasaufsatz**  
 für Herd, fast neu, wegen  
 Abzug preisw. abzugeben. Länge  
 2,7 m, Höhe 21 cm. 100910  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Ein wasserdicht dreieckige**  
**Decke** zu verkaufen. 99218  
**Friedrichsring 34.**  
 Helgauer, fast neuer **Wand-**  
**u. Tischler- u. Tischler- u. Tisch-**  
 u. verf. Angew. 2. 12-8 Uhr.  
 10477/90 Q 7, 18, 4. St.

**Ein gut erhaltenes Kinder-**  
**wagen**, ebenfalls ein Sport-  
**wagen** zu verkaufen. 100793  
 Zukunftsstr. 11. part.

**Ein Sandrolle**, neu, Tragkraft  
 20-25 Gtr., hat billig zu  
 verkaufen. 100888  
**Christian Wagner,**  
 Garküche zur Gerolting,  
 Neckarau.

**Ein fast neuer, emaillirter und**  
 vernickelter  
**Gaskochherd,**  
 auch für Kohlenheizung ein-  
 gerichtet, ein neuer Gas-Ofen  
 und eine Wasserpumpe zu ver-  
 kaufen. Näheres in der Exped.  
 dieser Zeitung. 100099

**Gebrannte Weinässer**  
 60, 126 und 225 Liter Inhalt  
 abzugeben. 100800  
**Rankstr. N 3, 0, part.**  
 Ein g. erd. Handfaß zu verk.  
 Näheres Rankstr. 41. 100888

**Ein Paar Stühle** - Bettschellen,  
 matt u. blank, billig zu verkaufen.  
 H 7, 11, partiere. 100888  
 1 pol. Stuhl, Tisch, Wasch-  
 u. Wärmeh. u. Kessel, 1 Kessel-  
 wasser, Spiegel, Stühle u. Besch.  
 preisw. zu verk. F 4, 19, II. 9988

**Ein Paar Stühle** - Bettschellen,  
 matt u. blank, billig zu verkaufen.  
 H 7, 11, partiere. 100888  
 1 pol. Stuhl, Tisch, Wasch-  
 u. Wärmeh. u. Kessel, 1 Kessel-  
 wasser, Spiegel, Stühle u. Besch.  
 preisw. zu verk. F 4, 19, II. 9988

**Ein Paar Stühle** - Bettschellen,  
 matt u. blank, billig zu verkaufen.  
 H 7, 11, partiere. 100888  
 1 pol. Stuhl, Tisch, Wasch-  
 u. Wärmeh. u. Kessel, 1 Kessel-  
 wasser, Spiegel, Stühle u. Besch.  
 preisw. zu verk. F 4, 19, II. 9988

**la. Airedale Terrier**  
 (Kriegshundrace)  
 racener, vieljährig, sehr  
 hübsch u. gesund, 6 Wochen alt  
 u. 25. - ab. 101339  
**C. Weipert, Roth-Ring 12B.**

**Pianino**, Spiegelgl., Fein-  
 moos, 1 neue Rhythmen-  
 einrichtung und sonst versch. neue Möbel.  
 Näh. J 1, 11, Laden. 99642  
 Veree 10450

**Weinfässer**  
 zu verkaufen.  
 U 3, 17, 3. Stock.

**Schwarz. Epizer**  
 (Wand) 1 Jahr alt, bill.  
 zu verkaufen. Zu erfragen  
 in der Exped. d. Bl. 100888

**Läden**  
 H 3, 7 schöner Laden mit  
 fort zu vermieten. 100977  
 Näh. Tausler, K 1, 3a, 2. St.

**H 4, 27** ein Laden in guter  
 Lage, ganz oder  
 getheilt sofort zu verm. 10041

**N 6, 6a, Barriere-Käme**  
 N 6, 6a, Barriere-Käme  
 mit 2 Kabinen od. Bureau mit  
 Kasten, Keller u. u. 100087

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wohnung** 2 1/2 St., 2 Bäder mit  
 Kamin, sehr schön, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**L 11, 2** vier Stöck, in  
 bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**L 14, 3** 2 St., ein  
 Bader, in bester Lage,  
 zu verm. Näheres in der Exped. d. Bl.

**M 4, 4** elegante 2 1/2 St.  
 in bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**M 2, 10** 2 1/2 St., 2 Bäder,  
 in bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Neubau O 7, 24**  
 herrschaftl. ausgestattete  
 5 u. 7 Zimmerwohnun-  
 gen per 1. Okt. a. c. p.  
 vermieten. Näh. d. Bl.  
 im 2. Stock. 95104

**P 6, 23/24** 12 Z., ganz  
 neu, in bester Lage,  
 zu verm. Näheres in der Exped. d. Bl.

**U 2, 1** 2 St., 2 Bäder,  
 in bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**U 4, 21** (Görschhaus) 2 1/2  
 St., 2 Bäder, abgetheilt, sofort  
 verm. Näh. partiere. 100888

**U 5, 16** 3 Zimmer, Kamin,  
 in bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Collinstraße** hübsche Part. (Küche)  
 1. u. 2. St., 2 Bäder, Kamin, u. s. w.  
 sofort od. p. 1. Okt. 1908, 12. u. 13.  
 Näh. d. Bl. 100888

**Görschhaus** 2 1/2 St., 2 Bäder,  
 in bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Wald dem Kaiserweg**  
 hübsche Wohnung 4 Zim., 2  
 Bäder, Kamin u. s. w., 1. Okt.  
 per 1. Okt. od. früher z. verm.  
 per anno zu vermieten. 99888  
 Näh. Friedrichsring 48, 2. St.

**Krappmühlstraße No. 5**  
 sehr schöne 2 Zimmerwoh-  
 nung sofort zu vermieten.  
 Näheres d. Bl.

**Appelstr. 3** hübsche 2 1/2  
 Zimmerwohnung, Kamin,  
 in bester Lage, zu verm.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Quisenring 43** abgetheilt  
 2 1/2 Zimmer u. Küche mit  
 Bad, in bester Lage, zu verm.  
 im 2. Stock sofort od. per  
 1. Okt. zu verm. 100888

**Lindenhofstr. 47** 2 1/2  
 Zimmer u. Küche, Kamin,  
 abgetheilt u. s. w., 1. Okt. od.  
 früher z. verm. 100888

**Muppelstr. 4**  
 schöne 2 1/2 Zimmerwoh-  
 nung, Kamin, in bester Lage,  
 zu verm. 1. Oktober od. zu verm.  
 Näh. Mannsstraße. 9